

Ergebnis für das 1. Quartal 2007

Highlights

- Verdoppelung der Kunden-Nettozugänge in der Mobilkommunikation auf 326.600 im 1. Qu. 2007
- Internationales Umsatzwachstum gleicht niedrigere Erlöse am Heimmarkt nahezu aus
- Umsatzerlöse nahezu stabil bei 1.145,8 Mio. EUR im Vergleich zu 1.158,6 Mio. EUR im 1. Qu. 2006
- Bereinigtes EBITDA sinkt von 504,3 Mio. EUR auf 474,9 Mio. EUR
- Geringere Festnetz-Erlöse, Marketingaufwendungen und Start-up Kosten beeinträchtigen bereinigtes EBITDA
- Verringerung des Jahresüberschusses um 4,4 % auf 147,2 Mio. EUR
- Gewinn je Aktie stabil in Folge höherer Aktienrückkäufe in 2006 und 2007
- Ausblick für Geschäftsjahr 2007 bestätigt

Anmerkung: Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt.

Ab dem 1. Quartal 2007 berichtet die Telekom Austria Group drei Segmente. Festnetz entspricht im Wesentlichen dem früheren Wireline-Segment und Mobilkommunikation dem früheren Wireless-Segment. Zusätzlich berichtet die Telekom Austria Group ein drittes Segment Holding, das die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Steuerung der Telekom Austria Group zusammenfasst. Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

Zusammenfassung

Wien, 16. Mai 2007 - Telekom Austria AG (VSE: TKA; NYSE: TKA) verlautbarte heute die Finanzergebnisse für das 1. Quartal 2007 mit 31. März 2007.

Ab dem 1. Quartal 2007 berichtet die Telekom Austria Group drei Segmente. Festnetz entspricht im Wesentlichen dem früheren Wireline-Segment und Mobilkommunikation dem früheren Wireless-Segment. Zusätzlich berichtet die Telekom Austria Group ein drittes Segment Holding, das die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Steuerung der Telekom Austria Group zusammenfasst. Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit angepasst.

Im 1. Qu. 2007 blieben die Umsatzerlöse nahezu stabil bei 1.145,8 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Qu. 2006, da höhere Umsatzerlöse im Segment Mobilkommunikation die geringeren Erlöse im Festnetz-Segment fast vollständig ausglich.

Im Festnetz-Segment fielen die Umsatzerlöse um 4,5 % auf 510,8 Mio. EUR im 1. Qu. 2007 aufgrund der niedrigeren Erlöse aus Sprachtelefonie und wurden teilweise durch höhere Umsatzerlöse für „Daten & IT Lösungen“ und „Internetzugang & Media“ ausgeglichen. Die Mobilkommunikation-Umsatzerlöse stiegen im Berichtsquartal um 0,9 % auf 694,1 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Qu. 2006, resultierend aus höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten und angestiegenen sonstigen Erlösen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) verringerte sich um 5,8 % auf 474,9 Mio. EUR im 1. Qu. 2007, da im Festnetz-Segment geringere Umsatzerlöse und im Segment Mobilkommunikation höhere Marketingaufwendungen und Anlaufkosten für den operativen Betrieb in der Republik Serbien verzeichnet wurden.

Das Betriebsergebnis der Telekom Austria Group sank in der Berichtsperiode um 4,9 % auf 210,7 Mio. EUR ab. Die Verringerung des Betriebsergebnisses im Bereich Mobilkommunikation aufgrund der gestiegenen Abschreibungen für Investitionen in die mobilen Netze wurde von einem stabilen Betriebsergebnis im Festnetz-Segment in Folge gesunkener Abschreibungen begleitet.

Der Nettoüberschuss verringerte sich um 4,4 % auf 147,2 Mio. EUR im Berichtsquartal aufgrund des niedrigeren Betriebsergebnisses. In Folge der getätigten Aktienrückkäufe blieb der Gewinn je Aktie stabil bei 0,32 EUR und der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit je Aktie stieg um 22,0 % auf 0,81 EUR pro Aktie.

Die Anlagenzugänge für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen von 121,8 Mio. EUR im 1. Qu. 2006 auf 167,3 Mio. EUR im 1. Qu. 2007 als Ergebnis des Ausbaus von HSDPA und HSUPA in Österreich sowie von Infrastrukturinvestitionen von 7,5 Mio. EUR in der Republik Serbien und von Lizenzkosten in der Höhe von 10 Mio. EUR in der Republik Mazedonien.

Die Nettoverschuldung sank Ende März 2007 im Vergleich zu Ende Dezember 2006 vorwiegend aufgrund der Generierung eines hohen Free Cashflow um 5,2 % auf 3.003,6 Mio. EUR. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) betrug 103,0 % verglichen mit 112,2 % per Ende Dezember 2006.

Die Präsentation für den Conference Call und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Key Figures 1Q 2007“) sind auf der Website www.telekom.at verfügbar.

Das Ergebnis für das erste Halbjahr 2007 wird am 22. August 2007 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations

Peter E. Zydek

Leiter Investor Relations

Tel: +43 (0) 59 059 119001

E-Mail: peter.zydek@telekom.at

Unternehmenskommunikation

Elisabeth Mattes

Konzernsprecherin

Tel: +43 (0)1 33161 2730

E-Mail: elisabeth.mattes@telekom.at

in Mio. EUR	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.145,8	1.158,6	- 1,1 %
Bereinigtes EBITDA*	474,9	504,3	- 5,8 %
Betriebsergebnis	210,7	221,6	- 4,9 %
Nettoüberschuss	147,2	154,0	- 4,4 %
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,32	0,32	0,0 %
Anlagenzugänge	167,3	121,8	37,4 %
in Mio. EUR	31. März 2007	31. Dez. 2006	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.003,6	3.169,0	- 5,2 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse und Betriebsergebnis nach Segmenten

Festnetz

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen des Segments Festnetz sind im Anhang auf Seite 17 dargestellt.

Das Festnetz-Segment verzeichnete trotz des herausfordernden Marktumfeldes einen weiteren Zuwachs bei den xDSL Breitband-Anschlüssen mit 28.000 Nettozugängen im 1. Qu. 2007 verglichen mit 39.800 im 1. Qu. 2006. Die Zahl der xDSL-Anschlüsse (inklusive der 124.000 Wholesale-Anschlüsse) erhöhte sich per 31. März 2007 um 17,1 % auf 721.600 verglichen mit 616.000 per Ende März 2006.

Der durchschnittliche monatliche xDSL Umsatz pro Kunde (xDSL-ARPU) verringerte sich im 1. Qu. 2007 um 5,9 % auf 27,3 EUR in Folge eines geänderten Kundenverhaltens zugunsten von xDSL-Einsteigerprodukten und der höheren Nutzung von angebotenem Datenvolumen.

Die Anzahl der entbündelten Leitungen erhöhte sich per Ende März 2007 um 61,0 % auf 235.900 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Sprachminuten von Telekom Austria sanken im 1. Qu. 2007 wegen der Migration zur Mobilkommunikation und der niedrigeren Anzahl von Anschlüssen um 12,3 % im Vergleich zu einer Reduktion des Gesamtmarktes um etwa 15,7 %. Die Migration von Internet-Einwahlkunden zu höherwertigen Breitband-Produkten setzte sich fort und trug zur Senkung des gesamten Minutenvolumens inklusive Internet-Einwahlverkehr um 21,5 % auf 1,4 Mrd. Minuten bei.

Der Sprachtelefonie-Marktanteil von Telekom Austria wuchs in Folge erfolgreicher Kundenbindungsmaßnahmen um 2,6 Prozentpunkte auf 58,1 % per Ende März 2007, da das gesamte Marktvolumen stärker als das Minutenvolumen von Telekom Austria zurückging. Der Gesamtmarkt inklusive Internet-Einwahlverkehr stieg Ende März 2007 um 2,0 Prozentpunkte auf 57,9 %.

Per Ende März 2007 fiel die Anzahl der Festnetzanschlüsse im Vergleich zu Ende März 2006 aufgrund der anhaltenden Migration zur Mobilkommunikation und der entbündelten Leitungen um 7,0 % auf 2.575,5 Millionen.

Um der Nachfrage nach Flat-Rate-Produkten nachzukommen, hat Telekom Austria im Februar 2007 neue TikTak Bonus-Pakete für Privat- und Geschäftskunden auf den Markt gebracht.

Die Umsatzerlöse im Festnetz-Segment sanken im 1. Qu. 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,5 % auf 510,8 Mio. EUR. Höhere Erlöse aus „Internetzugang & Media“, „Data & IT Lösungen“ und Mehrwertdiensten kompensierten nur zum Teil die niedrigeren Erlöse aus der Sprachtelefonie.

Die Erlöse aus „Sprachtelefonie-Verbindungsentgelten“ fielen im Vergleich zum 1. Qu. 2006 als Ergebnis eines niedrigeren Gesprächsvolumens aufgrund der fortgesetzten Migration zur Mobilkommunikation um 14,0 % auf 86,7 Mio. EUR.

Die Erlöse aus „Grundentgelten & sonstigen Spracherlösen“ verringerten sich um 8,2 % auf 121,4 Mio. EUR in Folge einer geringeren Anzahl von Festnetzanschlüssen und erlassener Installationsgebühren im Rahmen jüngster Marketingkampagnen.

Festnetz in Mio. EUR

	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	510,8	534,9	-4,5 %
Bereinigtes EBITDA*	193,2	215,4	-10,3 %
Betriebsergebnis	54,4	54,7	-0,5 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Höhere Umsätze von Wertkarten und Event-Based Mehrwertdiensten führten im Vergleich zur Vorjahresperiode zu einem Anstieg der Erlöse aus „öffentlichen Sprechstellen & Mehrwertdiensten“ um 0,3 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR.

Die starke Nachfrage nach internationalen Kommunikationslösungen stärkte das Umsatzwachstum von „Data & IT Lösungen inkl. Wholesale“ um 1,4 % auf 105,0 Mio. EUR im 1. Qu. 2007.

Die Umsatzerlöse im Bereich „Internetzugang & Media“ stiegen als Ergebnis stärkerer Umsätze bei Geschäftskunden und der weiterhin wachsenden Anzahl von Breitband-Privatkunden, um 2,1 % auf 68,7 Mio. EUR. Die Verschiebung der Kundennachfrage zu Einsteigerprodukten von Breitband-Leistungen führte zu einer Senkung des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunden (ARPU) und wirkte dem Wachstum bei den Breitband-Anschlüssen im 1. Qu. 2007 entgegen.

Die Erlöse aus „Wholesale Sprachtelefonie & Internet“ gingen im 1. Qu. 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht um 0,8 Mio. EUR auf 91,6 Mio. EUR zurück. Das starke Umsatzwachstum von Wholesale-Internet-Breitband und IP-Services und die gestiegene Nachfrage nach internationalem Sprachverkehr glichen die niedrigere Nachfrage nach inländischen Wholesale-Minutenvolumina aus.

Die sonstigen Umsatzerlöse sanken im 1. Qu. 2007 aufgrund niedrigerer Erlöse aus Auskunftsleistungen um 1,6 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) sank aufgrund geringerer

Umsatzerlöse von 215,4 Mio. EUR im 1. Qu. 2006 auf 193,2 Mio. EUR. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug 37,8 % in der Berichtsperiode.

Das Betriebsergebnis blieb im 1. Qu. 2007 nahezu unverändert bei 54,4 Mio. EUR, da geringere Abschreibungsaufwendungen nahezu die niedrigeren Umsatzerlöse kompensierten.

Mobilkommunikation

Die Kundenanzahl stieg mit Ende März 2007 um 15,7 % auf 10,6 Millionen im Vergleich zu Ende März 2006, getrieben von einer Zunahme der Anzahl von Neukunden auf 326.600 bei allen Gesellschaften im Segment Mobilkommunikation im Vergleich zu 165.300 Neukunden im Vorjahresquartal.

Die Umsatzerlöse im Bereich Mobilkommunikation stiegen aufgrund höherer Erlöse aus Verbindungs- und Grundentgelten sowie sonstiger Erlöse im 1. Qu. 2007 um 0,9 % auf 694,1 Mio. EUR im Vergleich mit dem 1. Qu. 2006. Höhere Erlöse aus den internationalen Beteiligungen in Bulgarien, Kroatien und Slowenien konnten die niedrigeren Umsätze in Österreich mehr als ausgleichen.

Der Datenanteil an den Gesprächs- und Datenpaket-Umsatzerlösen stieg im 1. Qu. 2007 um 4,0 Prozentpunkte auf 24,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) verringerte sich aufgrund der höheren Marketingaufwendungen und den Anlaufkosten für den laufenden Betrieb in der Republik Serbien im 1. Qu. 2007 um 2,2 % auf 287,0 Mio. EUR.

In Folge höherer Abschreibungen aufgrund von größeren Zugängen bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sank das Betriebsergebnis in der Berichtsperiode um 5,4 % auf 161,9 Mio. EUR.

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen des Segments Mobilkommunikation sind im Anhang auf Seite 18 und 19 dargestellt.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	694,1	688,2	0,9 %
Bereinigtes EBITDA*	287,0	293,4	-2,2 %
Betriebsergebnis	161,9	171,2	-5,4 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

mobilkom austria

mobilkom austria verzeichnete im 1. Qu. 2007 66.800 Kunden-Nettozugänge im Vergleich zu 44.500 im 1. Qu. 2006 und erhöhte damit die Kundenbasis auf 3,7 Millionen per Ende März 2007. Dieses Wachstum war vor allem auf den beträchtlichen Anstieg der Vertragskunden in Folge der höheren Anzahl von verkauften Datenkarten und USB-Modems zurückzuführen. Die Diskontmarke „bob“ trug auch zu dem Anstieg der Vertragskundenbasis bei. Zusätzlich gewann mobilkom austria neue Kunden im Jugendsegment.

Die Churn-Rate verringerte sich leicht aufgrund erfolgreicher Kundenbindungsmaßnahmen von 4,4 % auf 4,3 % im 1. Qu. 2007.

mobilkom austria ist der führende Mobilkommunikationsanbieter in Österreich mit einem stabilen Marktanteil von 38,9 % am Ende des 1. Qu. 2007. Die Mobilfunkpenetrationsrate stieg weiter auf 114,7 % Ende März 2007, im Vergleich zu 107,7 % am Ende der Vorjahresperiode.

In Folge der Einführung der „A1 ZERO“ Tarife im Jahr 2006, die kostenlose SMS und kostenlose Sprachminuten im Rahmen eines Flat-Rate-Tarifmodells bieten, verdoppelte sich die Anzahl von SMS im 1. Qu. 2007 im Vergleich zum 1. Qu. 2006 und die durchschnittlichen verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden stiegen um 15,5 % auf 171,0 Minuten.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) verringerte sich um 7,3 % auf 31,7 EUR in Folge der weiteren Reduktion der Terminierungsentgelte auf 7,34 Cent am 1. Januar 2007 im Vergleich zu 9,34 Cent im 1. Qu. 2006 sowie der Einführung niedrigerer Tarife, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Der Anstieg des Daten-ARPU um 24,0 % auf 6,2 EUR im 1. Qu. 2007 dämpfte die Senkung des Sprachumsatzes pro Kunden. Der Datenanteil an den Gesprächs- und Datenpaket-Umsatzerlösen stieg im 1. Qu. 2007 um 5,7 Prozentpunkte auf 27,2 % verglichen mit dem 1. Qu. 2006. mobilkom austria

setzte 30.000 weitere Datenkarten und USB Modems im 1. Qu. 2007 ab und erhöhte damit die Gesamtanzahl auf 170.000 per Ende März 2007 verglichen mit 70.000 vor einem Jahr. Das Unternehmen verzeichnete am Ende des 1. Qu. 2007 1,5 Millionen Vodafone live! Kunden im Vergleich zu 1,0 Millionen am Ende des 1. Qu. 2006.

Um das mobile Datengeschäft weiter zu stärken, rüstet mobilkom austria derzeit das Netz auf HSDPA 7,2 auf, das Download-Geschwindigkeiten bis zu 7,2 Mbit/s zulässt, und führte die Technologie HSUPA für Hochgeschwindigkeit-Datenuploads ein.

Die Umsatzerlöse von mobilkom austria sanken im 1. Qu. 2007 verglichen mit dem 1. Qu. 2006 um 3,8 % auf 417,8 Mio. EUR, vor allem aufgrund niedrigerer Erlöse aus Verbindungs- und Terminierungsentgelten sowie Roaming. Der beträchtliche Anstieg von Erlösen aus Grundentgelten aufgrund der neuen Tarife und der höheren Anzahl von Datenkarten und USB-Modems glich den Rückgang der Umsatzerlöse teilweise aus.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) verringerte sich in Folge niedrigerer Umsatzerlöse sowie höherer Kosten für Kundengewinnung (SAC) und Kundenbindung (SRC) um 7,1 % auf 161,1 Mio. EUR im 1. Qu. 2007. Die Gesamtkosten für Kundengewinnung stiegen trotz geringerer Durchschnittskosten pro akquirierten Kunden um 11,2 % aufgrund des Anstiegs der Kunden-Nettozugänge. Die Kundenbindungskosten erhöhten sich insgesamt um 32,6 % als Ergebnis der größeren Anzahl von ausgewechselten Endgeräten und der größeren Kundenbasis im Vergleich zum 1. Qu. 2006.

Das Betriebsergebnis sank im 1. Qu. 2007 im Vergleich zum 1. Qu. 2006 von 111,1 Mio. EUR auf 97,7 Mio. EUR aufgrund höherer Abschreibungen für UMTS-Software.

Mobilitel

Mobilitel zeigte erneut eine starke Performance mit einer fast Verdreifachung der Kunden-Nettozugänge von 179.800 im 1. Qu. 2007 verglichen mit 60.300 Neukunden im 1. Qu. 2006 aufgrund von erfolgreichen Aktionskampagnen für Vertrags- und Wertkartenkunden.

Die Anzahl der Vertragskunden stieg per Ende März 2007 um 29,6 % auf 1,7 Millionen im Vergleich zur Vorjahresperiode.

In Folge des stetigen Kundenwachstums aller Anbieter in Bulgarien stieg die Penetrationsrate von 84,7 % im März 2006 auf 113,5 % per Ende März 2007. Der Marktanteil von Mobilitel betrug Ende März 2007 51,1 % im Vergleich zu 56,0 % in März 2006. Die Churn-Rate sank von 6,2 % im 1. Qu. 2006 auf 4,5 % im 1. Qu. 2007.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) verringerte sich von 10,7 EUR im 1. Qu. 2006 auf 9,9 EUR im 1. Qu. 2007, da die niedrigeren Durchschnittspreise nur teilweise durch höhere verrechnete Gesprächsminuten pro Kunden (MoU) kompensiert wurden. Neue Tarifmodelle mit niedrigeren Preisen oder Gratisminuten gegen ein zusätzliches Grundentgelt erhöhten im 1. Qu. 2007 die Nutzung um 14,0 % auf 62,1 Minuten pro Kunden.

Im 1. Qu. 2007 stiegen die Umsatzerlöse von Mobilitel im Vergleich zum 1. Qu. 2006 vorwiegend aufgrund höherer Erlöse aus Verbindungsentgelten, die durch einen höheren Gesprächs- und Datenverkehr getrieben wurden, um 11,7 % auf 141,8 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg im 1. Qu. 2007 um 6,2 % auf 81,8 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Höhere Materialaufwendungen in Folge einer größeren Anzahl von abgesetzten Endgeräten und ein wegen der Zunahme des Zusammenschaltungsvolumens gestiegener Aufwand

aus Zusammenschaltungsentgelten wurden durch den Anstieg bei den Umsatzerlösen mehr als kompensiert.

Das Betriebsergebnis von Mobilitel nahm aufgrund von höheren Abschreibungen in der Berichtsperiode um 4,6 % auf 45,5 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Qu. 2006 zu.

Vipnet

Per Ende März 2007 zählte Vipnet fast 2,0 Millionen Kunden, 82,0 % davon Wertkartenkunden, und erhöhte dadurch seine Kundenbasis um 18,5 % im Vergleich zu Ende März 2006. Vipnet verzeichnete 56.900 Kunden-Nettozugänge im 1. Qu. 2007 im Vergleich zu 49.000 Kunden-Nettozugängen im 1. Qu. 2006. Die Vertragskundenbasis stieg um 34,1 % per Ende März 2007 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die Penetrationsrate in Kroatien wuchs um 16,6 Prozentpunkte und erreichte per Ende des 1. Qu. 2007 103,6 %. Der Marktanteil von Vipnet blieb Ende März 2007 nahezu unverändert bei 43,1 % verglichen mit 43,3 % im März 2006.

Die Churn-Rate von Vipnet sank um 0,4 Prozentpunkte auf 3,5 % im 1. Qu. 2007.

Der monatliche Durchschnittsumsatz (ARPU) verringerte sich in Folge der Einführung der Diskontmarke tomato sowie gesunkener Tarife aufgrund erhöhten Wettbewerbs um 12,0 % auf 14,6 EUR im 1. Qu. 2007. Der Datenanteil an Gesprächs- und Datenpaket-Umsatzerlösen erhöhte sich um 4,1 Prozentpunkte auf 34,1 % im 1. Qu. 2007 im Vergleich zum 1. Qu. 2006. Die durchschnittlich verrechneten Minuten pro Kunden (MoU) stiegen leicht auf 83,6 Minuten an, im Vergleich zu 83,4 Minuten im 1. Qu. 2006.

Vipnet steigerte seine Umsatzerlöse um 1,3 % auf 102,4 Mio. EUR im 1. Qu. 2007 im Vergleich zum 1. Qu. 2006, vorwiegend in Folge höherer Erlöse aus Grundentgelten, die sich aus einer größeren Kundenbasis und neuen Tarifmodellen ergaben, sowie in Folge eines höheren

Absatzes von Endgeräten an Vertragskunden.

Niedrigere Durchschnittspreise für Wertkartenkunden führten zu geringeren Erlösen aus Verbindungsentgelten im Vergleich zum 1. Qu. 2006. Höhere Rabatte als Anreiz zum Wechsel von Wertkarten- zu vertragsbasierten Leistungen sowie die Migration zwischen Tarifen bei Geschäftskunden minderten das Umsatzwachstum im 1. Qu. 2007.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg aufgrund geringerer Betriebskosten im 1. Qu. 2007 um 9,2 % auf 37,9 Mio. EUR. Der geringere Absatz von Endgeräten an Wertkartenkunden reduzierte insgesamt die Materialkosten.

Das Betriebsergebnis stieg im 1. Qu. 2007 aufgrund geringerer Abschreibungen im Zusammenhang mit gesunkenen Anlagenzugängen um 32,9 % auf 19,0 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Qu. 2006.

Si.mobil

Si.mobil verdoppelte die Kunden-Nettozugänge mit 23.000 Neukunden im 1. Qu. 2007 im Vergleich zu 11.300 im 1. Qu. 2006. Die Kundenbasis wuchs per Ende März 2007 um 19,7 % auf 443.900 Kunden. Die Anzahl der Vertragskunden zeigt im Vergleich zum Vorjahresquartal ein starkes Wachstum von 38,6 %, was zu einem höheren Vertragskundenanteil von 59,0 % im 1. Qu. 2007 im Vergleich zu 50,9 % im Vorjahresquartal führte.

Der Marktanteil von Si.mobil stieg auf 25,7 % per Ende März 2007 und damit um 2,7 Prozentpunkte im Vergleich zu März 2006. Die slowenische Mobilfunk-Penetrationsrate erhöhte sich von 81,3 % im 1. Qu. 2006 auf 86,2 % im 1. Qu. 2007.

Eine Reduktion der Churn-Rate von Vertragskunden in Verbindung mit dem Anstieg des Vertragskundenanteils führte zu einer Senkung der Churn-Rate von Si.mobil auf 3,4 %.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) erhöhte sich um 16,6 % auf

21,1 EUR im 1. Qu. 2007 verglichen mit dem 1. Qu. 2006 und ist auf eine höhere Vertragskundenbasis, einen Anstieg der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden (MoU) um 39,7 % auf 117,6 Minuten sowie auf ein größeres SMS-Volumen zurückzuführen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse von 34,6 % auf 36,2 Mio. EUR bei Si.mobil ist insbesondere auf höhere Erlöse aus Verbindungsentgelten und dem Verkauf von Endkundengeräten zurückzuführen. Die höhere Vertragskundenbasis, ein höherer ARPU und höhere MoU führten zu dem Anstieg der Erlöse aus Verbindungsentgelten. Die höheren Verkehrsvolumina bei SMS und Vodafone live! führten zu einem Anstieg der Datenerlöse.

Aufgrund des starken Anstieges der Umsatzerlöse stieg das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) im 1. Qu. 2007 um 50,7 % auf 11,3 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das Betriebsergebnis bei Si.mobil verdreifachte sich fast auf 5,2 Mio. EUR im 1. Qu. 2007.

Konzern-Nettoüberschuss

Im 1. Qu. 2007 stieg der Nettozinsaufwand um 11,6 % auf 28,8 Mio. EUR aufgrund einer höheren durchschnittlichen Nettoverschuldung im Vergleich zum 1. Qu. 2006, die auf erhöhte Aktienrückkäufe und den Lizenzerwerb in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien zurückzuführen ist sowie aufgrund höherer Zinssätze.

Die Körperschaftsteueraufwendungen sind in Folge eines niedrigeren steuerpflichtigen Einkommens und aufgrund von verringerten ausländischen Steuersätzen gesunken. Im 1. Qu. 2007 betrug der effektive Steuersatz 19,25 % im Vergleich zu 21,0 % im 1. Qu. 2006.

Der Nettoüberschuss nahm wegen des niedrigeren Betriebsergebnisses um 4,4 % auf 147,2 Mio. EUR ab. Das unver-

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Festnetz	48,7	51,0	-4,5 %
Sachanlagenzugänge Mobilkommunikation	73,0	52,7	38,5 %
Sachanlagenzugänge	121,7	103,7	17,4 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Festnetz	10,7	9,5	12,6 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten Mobilkommunikation	34,9	8,6	305,8 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	45,6	18,1	151,9 %
Gesamt	167,3	121,8	37,4 %

wässerte und voll verwässerte Ergebnis je Aktie blieb bei 0,32 EUR stabil aufgrund der niedrigeren Anzahl von im Umlauf befindlichen Aktien in Folge von Aktienrückkäufen in 2006 und im 1. Qu. 2007.

Anlagenzugänge

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten stiegen von 121,8 Mio. EUR im 1. Qu. 2006 auf 167,3 Mio. EUR im Berichtsquartal, vorwiegend durch höhere Investitionen in den Ausbau von HSDPA und HSUPA in Österreich und durch Investitionen für den operativen Betrieb in der Republik Serbien und die Lizenz in der Republik Mazedonien verursacht. Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich um 17,4 % auf 121,7 Mio. EUR, und die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen von 18,1 Mio. EUR auf 45,6 Mio. EUR.

Die Sachanlagenzugänge im Festnetz sanken im 1. Qu. 2007 als Ergebnis niedrigerer Investitionen ins Kernnetz und in die technische Gebäudeausstattung um

Cash flow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	375,4	321,2	16,9 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-167,4	-120,8	38,5 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-212,2	-229,1	-7,4 %
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-0,4	-0,4	0,0 %
Verminderung der liquiden Mittel	-4,6	-29,1	-84,2 %
in Mio. EUR	31. März 2007	31. Dez. 2006	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.003,6	3.169,0	-5,2 %

4,5 % auf 48,7 Mio. EUR. Der Rückgang wurde teilweise durch zusätzliche Investitionen im Breitband-Zugangsnetz ausgeglichen.

Im Bereich Mobilkommunikation trugen die Investitionen in den Netzausbau von HSDPA und HSUPA in Österreich und Infrastrukturinvestitionen in Höhe von 7,5 Mio. EUR in der Republik Serbien wesentlich zum Anstieg der Sachanlagen von 38,5 % auf 73,0 Mio. EUR im 1. Qu. 2007 bei.

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten im Festnetz-Segment erhöhten sich aufgrund höherer Investitionen in die Fakturierungssoftware von 9,5 Mio. EUR im 1. Qu. 2006 auf 10,7 Mio. EUR im 1. Qu. 2007.

In der Mobilkommunikation stiegen die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, die auf den Kauf der GSM-Lizenz in der Republik Mazedonien und auf Investitionen in UMTS-Netzwerksoftware zurückzuführen sind, von 8,6 Mio. EUR auf 34,9 Mio. EUR.

Cashflow und Nettoverschuldung

Im 1. Qu. 2007 nahm der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vorwiegend aufgrund niedrigerer Forderungsbestände von Geschäftskunden und geringerer Vorratsbestände im Vergleich zum 1. Qu. 2006 um 16,9 % auf 375,4 Mio. EUR zu.

Der Abfluss beim Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich um 38,5 % auf 167,4 Mio. EUR im 1. Qu. 2007 aufgrund von Investitionen in die Infrastruktur in der Republik Serbien und des Erwerbs der GSM-Lizenz in der Republik Mazedonien.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete vorwiegend aufgrund von höheren Anlagenzugängen eine Reduktion von 212,2 Mio. EUR im 1. Qu. 2007 im Vergleich zu 229,1 Mio. EUR im 1. Qu. 2006.

Die Nettoverschuldung sank aufgrund der starken Generierung von Free Cashflow um 165,4 Mio. EUR auf 3.003,6 Mio. EUR per 31. März 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) sank daher auf 103,0 % per Ende März 2007 im Vergleich zu 112,2 % per Ende Dezember 2006.

Die Nettoverschuldung umfasst die langfristige Verschuldung, kurzfristige Kredite, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, liquide Mittel, Wertpapiere sowie derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten. Der kurzfristige Anteil aus Cross-Border-Lease-Transaktionen ist nicht in der Berechnung der Nettoverschuldung enthalten.

MitarbeiterInnen

Der Personalstand der Telekom Austria Group stieg um 70 auf 15.583 MitarbeiterInnen per Ende März 2007.

Im Festnetz-Segment wurde ein Rückgang von 124 MitarbeiterInnen verzeichnet. Im Bereich Mobilkommunikation stieg der Personalstand hingegen vor allem aufgrund der Expansion in die Republik Serbien um 194 MitarbeiterInnen zum Ende des 1. Qu. 2007 im Vergleich zum 1. Qu. 2006.

Sonstige Ereignisse

Am 8. Jänner 2007 wurden im Rahmen der 4. Tranche („ESOP 2007+“) ungefähr 4 Mio. Optionen an die berechtigten MitarbeiterInnen der Telekom Austria Group ausgegeben. Diese Tranche ist Teil der Verlängerung des ursprünglichen Aktienoptionsprogramms von 2004, das bei der Hauptversammlung im Mai 2006 um drei weitere Jahre bis 2009 verlängert wurde.

Die Optionen können nach Ermessen der Gesellschaft durch Barausgleich oder Aktien bedient werden, wobei eine Option das Anrecht auf den Erwerb einer Aktie beinhaltet. Der Ausübungspreis beträgt 20,34 EUR. Die Ausübung setzt die Erreichung des vom Aufsichtsrat festgesetzten Zielwertes für den Gewinn je Aktie voraus. Die Ausübungszeit der Optionen beträgt 3 Jahre, wobei eine Reifefrist von 12 Monaten einzuhalten ist. Die Optionen können daher bis Mai 2011 ausgeübt werden.

Am 5. Februar 2007 verlautbarte die Telekom Austria Group den Zuschlag für eine GSM-900/1800-Lizenz in der Republik Mazedonien für einen Preis von 10 Mio. EUR erhalten zu haben. Die Lizenz wird für einen Zeitraum von 10 Jahren gewährt und ist nach Ablauf um 10 weitere Jahre verlängerbar. Lizenzbedingungen schreiben vor, den Betrieb innerhalb von sechs Monaten nach der Lizenzzuteilung aufzunehmen.

Am 19. März 2007 zog die Telekom Austria Group 40 Millionen eigene Aktien ein. Dieser Aktieneinzug entspricht einer Verringerung des Grundkapitals um 8 % auf 460 Millionen Aktien. Die Telekom Austria Group erwarb zwischen 1. Jänner und 19. März 2007 1,7 Millionen eigene Aktien. Zum 31. März 2007 hielt die Telekom Austria Group 380.000 eigene Aktien, die seit dem Aktieneinzug um einen Durchschnittspreis von 18,85 EUR erworben wurden.

Angaben über die rückgekauften Aktien werden jeweils am Dienstag auf der Unternehmenswebseite www.telekom.at/aktienrueckkauf veröffentlicht.

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd.	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd.
Festnetz	9.428	9.552	- 124	9.431	9.550	- 119
Mobilkommunikation	6.155	5.961	194	6.073	6.058	15
Gesamt	15.583	15.513	70	15.504	15.608	- 104

Wichtige sonstige Ereignisse nach dem 31. März 2007

Am 1. April übernahm Hans Tschuden die Position des Finanzvorstandes (CFO) der Telekom Austria Group.

Beim Capital Market Day am 24. April 2007 verlautbarte die Telekom Austria Group seine neue Mittelverwendungsstrategie von 2007 bis 2010. Die Telekom Austria Group plant die Dividendenausschüttungsquote bei 65 % zu halten. Die Telekom Austria Group bewahrt sich auch die Flexibilität für profitable Wachstumsinvestitionen in Ost- und Südosteuropa, andernfalls ist beabsichtigt, überschüssige liquide Mittel für den Aktienrückkauf von bis zu 10 % des Grundkapitals innerhalb der nächsten 24 Monate zu verwenden.

Am 26. April 2007 erwarb die Telekom Austria Group den integrierten Anbieter eTel für einen Kaufpreis von ungefähr 90 Mio. EUR. Die österreichischen Wettbewerbsbehörden stimmten der Akquisition unter der Bedingung der Erfüllung bestimmter Konditionen wie den Verkauf des Glasfaserrings und der Rückgabe von Radiolizenzen (Wireless Local Loop) zu. eTel bietet Sprachtelefonie, Internet und Datendienste an, agiert in Österreich auch als virtueller Mobilfunkanbieter und betreibt Wholesale-Geschäfte in Mittel- und Osteuropa.

Am 14. Mai 2007 bestätigte Moody's das „A3“-Rating der Telekom Austria Group und änderte den Rating-Ausblick von positiv auf stabil. Dies widerspiegelt die Meinung der Rating-Agentur, dass die neue Mittelverwendungsstrategie der Telekom Austria Group die zukünftige Finanzkraft sicherstellt.

Delisting von der NYSE

Die Telekom Austria Group plant ihre American Depositary Receipts (ADR) per 17. Mai 2007 von der New Yorker Börse zu nehmen. Die American Depositary Receipts werden ab 17. Mai 2007 im Freiverkehr im Rahmen des Level-1-ADR Programms gehandelt werden. Die

Telekom Austria Group wird jegliche Abgaben und Kosten übernehmen, die für ADR-Aktionären entstehen, wenn sie die ADR umwandeln oder von der Depotstelle abziehen wollen. Die Telekom Austria Group beabsichtigt, die Berichtspflichten an die amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission - SEC) im Juni 2007 einzustellen, nachdem die neuen Regelungen zur Deregistrierung von der SEC in Kraft treten.

In Folge der Deregistrierung wird die Telekom Austria Group den jährlichen Bericht („Form 20-F“) inklusive der Überleitung auf die amerikanischen Bilanzierungsvorschriften („U.S. GAAP“) nicht mehr bei der SEC einreichen und nicht mehr den Vorschriften des U.S. Sarbanes-Oxley Act unterliegen.

Die Telekom Austria Group bleibt aber weiterhin dem hohen Standard der Corporate Governance und der Transparenz gegenüber ihren Aktionären verpflichtet.

Am 30. März 2007 reichte die Telekom Austria Group das Form 20-F für das Geschäftsjahr 2006 ein, inklusive der Managementeinschätzung und des Berichts des externen Prüfers hinsichtlich der Erfüllung der Bestimmung 404 des U.S. Sarbanes-Oxley Act über die internen Kontrollen der Finanzberichterstattung.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2007 und Mehrjahresausblick

Die Telekom Austria Group bestätigt trotz des herausfordernden Umfeldes am heimischen Markt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2007, wie er im Bericht zum Geschäftsjahr 2006 veröffentlicht wurde.

Bei den Umsatzerlösen erwartet die Telekom Austria Group für das Geschäftsjahr 2007 im Vorjahres-

vergleich eine stabile Entwicklung. Diese Prognose beinhaltet bereits einen aufgrund des Wettbewerbs verursachten Rückgang der Großhandelspreise für internationales Roaming. Noch nicht absehbar ist hingegen der Effekt aus der erwarteten Einführung einer umfassenden Regulierung des internationalen Roaming-Verkehrs durch die Europäische Kommission.

Die bereinigte EBITDA-Marge wird in Folge des Verfalls der Großhandelspreise für internationales Roaming sowie aufgrund der Aufwendungen für die Aufnahme des Betriebs in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien um etwa 1,5 Prozentpunkte zurückgehen. Daher wird trotz weiter rückläufigen Abschreibungen und Wertminderungen ein leicht niedrigeres Betriebsergebnis erwartet.

Operativ erwartet das Segment Festnetz 2007 einen weiteren Rückgang der Anschlussleitungen, einen intensiveren Wettbewerb bei Breitband durch Breitband-Angebote von Mobilkommunikationsbetreibern sowie eine anhaltende Migration von Sprachminuten in Mobilkommunikationsnetze. Diese Entwicklung wird voraussichtlich zu einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA führen. Dennoch erwartet die Telekom Austria Group aufgrund in Summe geringerer Aufwendungen einen weiteren Anstieg des Betriebsergebnisses.

Im Segment Mobilkommunikation ist auch in Zukunft kein Rückgang der Wettbewerbsintensität absehbar. Mit der Einführung einer umfassenden Regulierung des internationalen Roaming-Verkehrs durch die Europäische Kommission, deren Effekt noch nicht absehbar ist, wird im Herbst 2007 gerechnet. In Österreich wird trotz des anhaltend starken Datengeschäfts aufgrund einer Reduktion der Mobilterminierungsentgelte für Zusammen-

schaltung und Roaming ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse erwartet.

Die Telekom Austria Group geht jedoch auch 2007 von einem weiteren Wachstum der internationalen Beteiligungen des Segments Mobilkommunikation aus. Für das Jahr 2007 wird im Segment Mobilkommunikation mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse gerechnet. Das bereinigte EBITDA und das Betriebsergebnis werden jedoch aufgrund der Aufwendungen für die Aufnahme des Betriebs in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien geringer als 2006 ausfallen.

Die Sachanlagenzugänge werden sich aufgrund der geplanten Investitionen in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien um rund 18 % erhöhen. Dennoch erwartet die Telekom Austria Group für 2007 auf Basis eines um steuerliche Sondereffekte im zweiten Halbjahr im Ausmaß von 43,6 Mio. EUR bereinigten Nettoüberschusses 2006 eine nahezu stabile Entwicklung des Nettoüberschusses.

Für den Zeitraum von 2007-2010 rechnet die Telekom Austria Group ohne Berücksichtigung etwaiger Akquisitionen bzw. potentieller Auswirkungen durch EU-Regulierung der Roamingtarife mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum (CAGR) von ungefähr 1 bis 1,5 %. Das bereinigte EBITDA sollte in diesem Zeitraum um durchschnittlich 1,5 bis 2,0 % pro Jahr wachsen. Aufgrund von weiterhin sinkenden Abschreibungen erwartet die Telekom Austria Group einen jährlich um durchschnittlich mehr als 10 % steigenden Nettoüberschuss.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass auf Grund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

TELEKOM AUSTRIA AG

Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2007 ungeprüft	31. Dez. 2006 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	120,5	125,1
Kurzfristige Finanzanlagen	13,0	14,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen	677,4	712,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	2,7	3,3
Vorräte	100,7	111,3
Rechnungsabgrenzungsposten	152,9	137,1
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	10,1	22,2
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	31,2	34,3
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.108,5	1.160,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5,7	4,4
Sonstige Finanzanlagen	72,2	77,1
Firmenwerte	1.188,1	1.188,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte zu Buchwerten	1.827,8	1.855,1
Sachanlagen zu Buchwerten	3.130,6	3.216,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,7	4,8
Aktive latente Steuern	48,8	53,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,1
AKTIVA GESAMT	7.386,5	7.559,7
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 719,1	- 562,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 410,3	- 508,4
Rückstellungen	- 200,6	- 202,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	- 9,1	- 11,8
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	- 11,5	- 22,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	- 172,6	- 167,8
Rechnungsabgrenzungen	- 200,5	- 183,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	- 1.723,7	- 1.657,3
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	- 2.421,5	- 2.750,1
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	- 50,8	- 57,4
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	- 109,2	- 111,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	- 73,7	- 72,7
Passive latente Steuern	- 49,5	- 44,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	- 43,2	- 42,9
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	- 2.747,9	- 3.078,9
Eigenkapital		
Grundkapital	- 1.003,3	- 1.090,5
Eigene Aktien	7,2	654,6
Kapitalrücklagen	- 548,8	- 461,6
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	- 1.383,4	- 1.924,7
Neubewertungsrücklage	- 0,4	- 0,4
Rücklage aus Währungsumrechnung	13,8	- 0,9
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	- 2.914,9	- 2.823,5
Minderheitsanteile	0,0	0,0
Eigenkapital gesamt	- 2.914,9	- 2.823,5
PASSIVA GESAMT	- 7.386,5	- 7.559,7

TELEKOM AUSTRIA AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben)	1. Qu. 07 ungeprüft	1. Qu. 06 ungeprüft
Umsatzerlöse	1.145,8	1.158,6
Sonstige betriebliche Erträge	13,8	13,5
Betrieblicher Aufwand		
Materialaufwand	-82,5	-86,7
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben	-193,6	-187,7
Abschreibungen	-264,2	-280,2
Aufwand aus Wertminderung	0,0	-2,5
Übriger betrieblicher Aufwand	-408,6	-393,4
Betriebsergebnis	210,7	221,6
Sonstige Erträge (Aufwendungen)		
Zinsen und ähnliche Erträge	5,1	5,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33,9	-31,1
Wechselkursdifferenzen	0,4	-0,3
(Aufwendungen) Erträge aus Finanzanlagen	0,1	-0,9
Erträge aus Beteiligungen	-0,1	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen	182,3	194,9
Steuern vom Einkommen	-35,1	-40,9
Nettoüberschuss	147,2	154,0
Dieser entfällt auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	147,2	154,0
Minderheitsanteile	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie - unverwässert und voll verwässert	0,32	0,32
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	460.689.905	480.933.809

TELEKOM AUSTRIA AG
Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	1. Qu. 07 ungeprüft	1. Qu. 06 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Nettoüberschuss	147,2	154,0
Überleitung des Nettoüberschusses zum Cashflow		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Aufwand aus Wertminderung	264,2	282,7
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0,0	1,1
Veränderung der Rückstellungen für MitarbeiterInnen (lang- und kurzfristig) - unbar	1,6	-1,7
Veränderung der Wertberichtigungen zu Forderungen	7,2	8,1
Veränderung der latenten Steuern	9,8	14,0
Dividendenausschüttungen übersteigende Aufwendungen/Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	-0,3
Mitarbeiteraktien	-0,2	6,2
Veränderung der Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögenswerten - unbar	0,9	0,8
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen	-0,1	-0,2
Verluste/Erträge a. d. Abgang v. Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	0,3	6,3
Sonstiges	-0,1	0,2
	430,9	471,2
Veränderungen der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,8	-9,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,6	-0,4
Vorräte	10,6	-13,6
Sonst. Forderungen u. Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	3,0	-17,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-98,1	-109,6
Rückstellungen für MitarbeiterInnen (lang- und kurzfristig)	-7,7	-0,8
Sonstige Rückstellungen	2,1	8,4
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-3,6	-4,8
Sonstige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen	9,8	-1,8
	-55,5	-150,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	375,4	321,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-167,3	-121,8
Erlöse aus dem Abgang von Beteiligungen	0,0	-0,4
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	2,0	1,4
Erwerbe von langfristigen Finanzanlagen	-0,3	-1,1
Anzahlung für Beteiligungskäufe	-3,5	0,0
Erlöse aus d. Abgang von kurzfristigen Finanzanlagen	0,6	0,1
Erlöse aus d. Abgang von langfristigen Finanzanlagen	1,1	1,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-167,4	-120,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-77,3	-53,7
Veränd. kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-93,8	-116,7
Kauf eigener Aktien	-41,1	-58,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-212,2	-229,1
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-0,4	-0,4
Verminderung der liquiden Mittel	-4,6	-29,1
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	125,1	116,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	120,5	87,7

TELEKOM AUSTRIA AG

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. EUR (ungeprüft)	Nennkapital*	Eigene Aktien**	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Gesamt	Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 31. Dezember 2006	1.090,5	-654,6	461,6	1.924,7	0,4	0,9	2.823,5		2.823,5
Nicht realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von 0 EUR					0,1		0,1		0,1
Realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, abzüglich latenter Steuern von 0 EUR					-0,1		-0,1		-0,1
Unterschiedbetrag aus der Währungsumrechnung, abz. latenter Steuern von 0 EUR						-14,8	-14,8		-14,8
Im Eigenkapital erfasster Nettoüberschuss							-14,8		-14,8
Nettoüberschuss				147,2			147,2		147,2
Erfasstes Periodengesamtergebnis							132,4		132,4
Erwerb eigener Aktien		-41,1					-41,1		-41,1
Kapitalherabsetzung	-87,2		87,2						
Einzug eigener Aktien		688,5		-688,5					
Stand am 31. März 2007	1.003,3	-7,2	548,8	1.383,4	0,4	-13,9	2.914,9		2.914,9

* Die Anzahl der Aktien per 31. März 2007 betrug 460.000.000 im Vergleich zu 500.000.000 per 31. März 2006 aufgrund des Einzugs von 40.000.000 eigenen Aktien im März 2007.

** Per 31. März 2007 hielt die Telekom Austria Group 380.000 eigene Aktien im Vergleich zu 38.307.473 per 31. Dez. 2006 und 20.483.610 per 31. März 2006.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR (ungeprüft)	31. März 2007	31. Dez. 2006
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.421,5	2.750,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	719,1	562,1
- kurzfristiger Anteil von Finanzierungs- und Cross Border Leasing	-10,9	-9,4
+ Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0,1	0,1
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	-142,5	-148,3
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	16,3	14,4
Nettoverschuldung	3.003,6	3.169,0
Nettoverschuldung/Eigenkapital	-103,0 %	-112,2 %

Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Überschuss

In Mio. EUR (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06
Bereinigtes EBITDA (exklusive Wertminderungen)	474,9	504,3
Wertminderungen	0,0	-2,5
Bereinigtes EBITDA (inklusive Wertminderungen)	474,9	501,8
Abschreibungen	-264,2	-280,2
Zinsen und ähnliche Erträge	5,1	5,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33,0	-30,3
Aufzinsung	-0,9	-0,8
Wechselkursdifferenzen	0,4	-0,3
Erträge / Verluste aus Beteiligungen	0,1	-0,9
Erträge aus anderen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,1	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen	182,3	194,9
Steuern vom Einkommen	-35,1	-40,9
Nettoüberschuss	147,2	154,0

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Ergebnisse der einzelnen Segmente			
in Mio. EUR (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse			
Festnetz	510,8	534,9	-4,5 %
Mobilkommunikation	694,1	688,2	0,9 %
Holding, Sonstiges & Eliminierungen	-59,1	-64,5	-8,4 %
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.145,8	1.158,6	-1,1 %
Bereinigtes EBITDA*			
Festnetz	193,2	215,4	-10,3 %
Mobilkommunikation	287,0	293,4	-2,2 %
Holding, Sonstiges & Eliminierungen	-5,3	-4,5	17,8 %
Konsolidiertes bereinigtes EBITDA*	474,9	504,3	-5,8 %
Betriebsergebnis			
Festnetz	54,4	54,7	-0,5 %
Mobilkommunikation	161,9	171,2	-5,4 %
Holding, Sonstiges & Eliminierungen	-5,6	-4,3	30,2 %
Konsolidiertes Betriebsergebnis	210,7	221,6	-4,9 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Festnetz	48,7	51,0	-4,5 %
Sachanlagenzugänge Mobilkommunikation	73,0	52,7	38,5 %
Sachanlagenzugänge	121,7	103,7	17,4 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten			
Festnetz	10,7	9,5	12,6 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten			
Mobilkommunikation	34,9	8,6	305,8 %
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	45,6	18,1	151,9 %
Gesamt	167,3	121,8	37,4 %

Mitarbeiteranzahl

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd.	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd.
Festnetz	9.428	9.552	-124	9.431	9.550	-119
Mobilkommunikation	6.155	5.961	194	6.073	6.058	15
Telekom Austria Group	15.583	15.513	70	15.504	15.608	-104

Operative Kennzahlen - Festnetz

Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000)	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
PSTN - Anschlüsse	2.186,2	2.350,0	-7,0 %
ISDN - Basisanschlüsse	382,2	412,9	-7,4 %
ISDN - Multianschlüsse	7,0	7,3	-4,2 %
Summe der Anschlüsse	2.575,5	2.770,2	-7,0 %
Summe der Zugangskanäle	3.161,6	3.395,9	-6,9 %
xDSL - Anschlüsse Retail	597,6	501,9	19,1 %
xDSL - Anschlüsse Wholesale	124,0	114,1	8,7 %
Summe der xDSL - Anschlüsse	721,6	616,0	17,1 %
Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Nationaler Verkehr	823	954	-13,7 %
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	187	205	-8,9 %
Internationaler Festnetzverkehr	102	109	-6,7 %
Sprachtelefonieverkehr	1.112	1.268	-12,3 %
Internet - Einwahlverkehr	247	463	-46,7 %
Summe Festnetzverkehr	1.359	1.731	-21,5 %
Gesamter Marktanteil Sprachtelefonie	58,1 %	55,5 %	
Gesamter Marktanteil (inkl. Internet - Einwahlverkehr)	57,9 %	55,9 %	
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR/min.)	0,076	0,076	0,0 %
xDSL durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunden Retail	27,3	29,0	-5,9 %
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Internetkunden in Österreich (in 1.000)	1.532,1	1.458,1	5,1 %
Kundenanzahl Czech On Line (in 1.000)	143,5	193,4	-25,8 %
Umsatzerlöse Festnetz (in Mio. EUR) (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Verbindungsentgelte Sprachtelefonie	86,7	100,8	-14,0 %
Grundentgelte und sonstige Sprachtelefonieerlöse	121,4	132,2	-8,2 %
Öffentliche Sprechstellen und Mehrwertdienste	11,1	10,8	2,8 %
Daten & IT Lösungen inklusive Wholesale	105,0	103,6	1,4 %
Internetzugang und Media	68,7	67,3	2,1 %
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	91,6	92,3	-0,8 %
Sonstige	26,3	27,9	-5,7 %
Erlöse Festnetz	510,8	534,9	-4,5 %

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Mobilkommunikation (in Mio. EUR) (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	694,1	688,2	0,9 %
Bereinigtes EBITDA*	287,0	293,4	-2,2 %
Betriebsergebnis	161,9	171,2	-5,4 %
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	24,9 %	20,9 %	
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	10.563,0	9.128,4	15,7 %
	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
mobilkom austria** (in Mio. EUR) (ungeprüft)			
Umsatzerlöse	417,8	434,2	-3,8 %
Bereinigtes EBITDA*	161,1	173,4	-7,1 %
Betriebsergebnis	97,7	111,1	-12,1 %
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunden (in EUR)	31,7	34,2	-7,3 %
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	27,2 %	21,5 %	
Kosten für Kundengewinnung	21,3	19,1	11,5 %
Kosten für Kundenbindung	19,5	14,7	32,7 %
Churn (3 Monate)	4,3 %	4,4 %	
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl	171,0	148,0	15,5 %
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	3.697,3	3.436,7	7,6 %
Anteil der Vertragskunden	62,4 %	57,6 %	
Marktanteil	38,9 %	38,9 %	
Marktpenetration	114,7 %	107,7 %	
	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Mobilitel (in Mio. EUR) (ungeprüft)			
Umsatzerlöse	141,8	126,9	11,7 %
Bereinigtes EBITDA*	81,8	77,0	6,2 %
Betriebsergebnis	45,5	43,5	4,6 %
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunden (in EUR)	9,9	10,7	-7,5 %
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	4.447,7	3.654,5	21,7 %
Anteil der Vertragskunden	37,3 %	35,0 %	
Marktanteil	51,1 %	56,0 %	
Marktpenetration	113,5 %	84,7 %	

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

** Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Operative Kennzahlen - Mobilkommunikation

Vipnet* (in Mio. EUR) (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	102,4	101,1	1,3 %
Bereinigtes EBITDA**	37,9	34,7	9,2 %
Betriebsergebnis	19,0	14,3	32,9 %
Durchschnittlicher monatl. Erlös pro Kunden (in EUR)	14,6	16,6	- 12,0 %
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	1.969,2	1.661,9	18,5 %
Anteil der Vertragskunden	18,0 %	15,9 %	
Marktanteil	43,1 %	43,3 %	
Marktpenetration	103,6 %	87,0 %	
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Si.mobil (in Mio. EUR) (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	36,2	26,9	34,6 %
Bereinigtes EBITDA**	11,3	7,5	50,7 %
Betriebsergebnis	5,2	1,9	173,7 %
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunden (in EUR)	21,1	18,1	16,6 %
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	443,9	370,9	19,7 %
Anteil der Vertragskunden	59,0 %	50,9 %	
Marktanteil	25,7 %	23,0 %	
Marktpenetration	86,2 %	81,3 %	
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
mobilkom liechtenstein (in Mio. EUR) (ungeprüft)	1. Qu. 07	1. Qu. 06	Veränd. in %
Umsatzerlöse	4,7	5,8	- 19,0 %
Bereinigtes EBITDA**	0,7	0,8	- 12,5 %
Betriebsergebnis	0,5	0,6	- 16,7 %
	31. März 2007	31. März 2006	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	4,9	4,2	16,7 %

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

** Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Ertrag/Verlust aus Investitionen und Fremdwährungsdifferenzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.